

# Geschäftsbericht 2024



Gemeinsamer **Glaube.**  
Gemeinsame **Werte.**  
Gemeinsame **Ziele.**

# Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstandes	3
Jahresbilanz 2024 – Kurzfassung	4
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Über das Geschäftsjahr 2024	7
Bericht des Aufsichtsrats	10
Mitarbeiter-Statements	11
Grußwort VEBS	14
Grußwort Royal Rangers	16

## Organisation der Freikirchen.Bank eG

### Mitglieder des Vorstandes

**Elke Müller** (Vorsitzende), Vorstandsmitglied für Vertrieb (Markt) und Unternehmensplanung  
**Dr. Sebastian Hoffmann**, Vorstandsmitglied für Produktion (Marktfolge), Risikomanagement und -controlling

### Mitglieder des Aufsichtsrates

**Nickel, Volker**, Vorsitzender, Steuerberater, Leiter Konzernsteuern DZ BANK AG, Frankfurt am Main  
**Lükenga-Kruse, Wilma**, stellvertretende Vorsitzende, Leiterin einer Immobilienverwaltung in Ostrhauderfehn und selbständige Tätigkeit in Beratung, Coaching und Mediation  
**Dallmann, Daniel**, Schatzmeister im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdÖR und leitender Pastor der FCG Lörrach e.V.  
**Rockstroh, Alexander**, Geschäftsführer ChristusForum Deutschland, Bergneustadt, im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden KdÖR  
**Schönknecht, Jan**, Rechtsanwalt, Osnabrück und Controller bei Safecor GmbH Sicherheit und Automation, Ahrensburg  
**Sylla, Daniel**, Organisationsberater und Change Manager, DZ Bank AG, Frankfurt am Main

### Mitarbeitende in der Kundenberatung

#### Privatkundengeschäft

**Katja Klement**  
**Manfred Pausch**  
deutschlandweit

#### Firmenkundengeschäft

**Thomas Peters**  
PLZ Gebiet 0, 1, 2, 3, 4  
**Helge Rompf**  
PLZ Gebiet 5, 6, 7, 8, 9

### Verbandszugehörigkeit

**Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)**, Berlin  
**Genoverband e.V.**, Neu-Isenburg (zuständiger Prüfungsverband)  
Zentralbank ist die **DZ BANK AG**, Frankfurt am Main

**Unsere Bank** ist Mitglied der **BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG)**, Berlin. Daneben ist die Bank der **Sicherungseinrichtung des BVR e.V. (BVR-SE)**, Berlin angeschlossen.

### Hauptgeschäftsstelle

Freikirchen.Bank eG  
61350 Bad Homburg v. d. Höhe  
Telefon 06172 9806 0  
www.freikirchenbank.de  
E-Mail info@freikirchenbank.de

**BLZ 500 921 00**  
**BIC GENODE51BH2**

# Liebe Mitglieder und Freundinnen unserer Bank, liebe Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

die Freikirchen.Bank eG blickt auf ein gutes, gesegnetes Geschäftsjahr 2024 zurück. In einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld ist es gelungen, nachhaltig zu wachsen, die Organisation weiter zu festigen und Weichen für eine zukunftsorientierte Entwicklung zu stellen. Dieses solide Fundament eröffnet uns vielfältige neue Perspektiven – und macht das laufende Jahr 2025 zu einem weiteren Jahr des Aufbruchs.

Einmal mehr durften wir dabei erkennen, wie uns Gott bei allen Planungen zurüstet und seine schützende Hand über uns hält. Als Führungsteam nehmen wir daher dankbar in Anspruch, was in Psalm 32, Vers 8 zu lesen ist: „Ich unterweise dich und zeige dir den Weg, den du gehen sollst. Ich will dir raten; über dir wacht mein Auge.“ Aufbrüche sehen wir deutlich in drei Bereichen, die unsere Arbeit aktuell in besonderer Weise prägen:

## 1. Neue Talente, neue Strukturen, neue Impulse

2024 konnten wir unser Team gezielt verstärken: Mit neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewinnen wir nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch frische Perspektiven und wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer Bank. Parallel dazu haben wir in moderne Arbeitsumgebungen und strukturelle Verbesserungen im Tagesgeschäft investiert. Der Umbau unseres Verwaltungsgebäudes ist so gut wie abgeschlossen, so dass wir unsere Kunden, Geschäftsfreunde und Partner ab sofort in ansprechenden Räumen begrüßen, sowie neue Möglichkeiten für Veranstaltungen und Begegnungen bieten können. Wir schaffen damit gute Voraussetzungen, unsere Kundinnen und Kunden noch gezielter und persönlicher zu begleiten – mit dem Anspruch, in jeder Phase verlässlicher Partner zu sein. Im Mittelpunkt steht unser Auftrag, den wir als ganze Organisation mit Leben füllen möchten. Wie dies auch persönlich gelingt, berichten einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den folgenden Seiten.

## 2. Wachstum im Bildungsbereich

Die Freikirchen.Bank stärkt ihre Präsenz im Bildungsbereich. Dankbar sind wir dafür, dass sich immer mehr christliche Schulen und Kindertagesstätten für eine Zusammenarbeit mit unserer Bank entscheiden. Wir fühlen uns bestärkt in unserem Anliegen, als spezialisierter Finanzpartner einen echten Mehrwert zu bieten. Ob Gründungsinitiativen, bestehende Einrichtungen oder Trägerverbände: Als Lösungsanbieter stehen wir für kompetente Beratung, partnerschaftliche Begleitung und ein tiefes Verständnis der besonderen Herausforderungen im Bildungs- und Betreuungsbereich. Dazu gehört unter anderem unsere intensive Zusammenarbeit mit dem Verband Evangelischer Bekenntnisschulen und Kitas (VEBS) sowie auch dem Arbeitszweig „Bildung und Soziales“ im Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden. Generalsekretär Prof. Wolfgang Stock berichtet in diesem Geschäftsbericht in einem lesenswerten Beitrag aus der Praxis.

## 3. Gezielter Ausbau der Mehrwertbereiche

Mit dem gezielten Ausbau unserer Mehrwertbereiche steuern wir auf ein breites Spektrum an Unterstützungsleistungen zu. Diesen Weg konnten wir auch im zurückliegenden Jahr konsequent weitergehen und haben Kompetenzen und Angebote erfolgreich ausgebaut. Ob über unsere Akademie, den Bereich .Beratung oder Unterstützung beim Fundraising – wir dürfen spüren, dass unser Engagement gefragt ist und wir damit den



Elke Müller und Dr. Sebastian Hoffmann, Vorstände

Bedarf bei Kirchen und vielen anderen Organisationen treffen. Dieses Profil möchten wir 2025 weiter schärfen und sichtbar machen.

## Dankbarkeit für finanzielle Stabilität

Mit der Bewilligung von Krediten in Höhe von 48,4 Mio. € – dem besten Ergebnis seit Gründung der Bank – konnten wir im Jahr 2024 den Bedarf unserer freikirchlichen Gemeinden und Werke decken. Dank solider Eigenkapitalausstattung waren wir in der Lage, verantwortungsvoll zu handeln und unterschiedlichste finanzielle Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen. Dabei erfüllt es uns mit Dankbarkeit, dass wir immer umfassender unterstützen können – sei es bei der Finanzierung, der Spendenakquise oder der Beratung zu Fördermitteln. Unser Know-how und die Einbindung unseres großen Netzwerkes insbesondere im Bereich Bauen, Sanieren und Multifunktionalität von Gebäuden haben uns zu einem kompetenten Wegbegleiter gemacht – häufig vom ersten Konzept bis zur erfolgreichen Umsetzung.

All das ist nicht möglich ohne Gottes Führung, festes Vertrauen, Demut und Gebet. Deshalb möchten wir uns auch in diesem Geschäftsbericht bei Ihnen – liebe Mitglieder und Kunden – bedanken. Ihre Unterstützung und Ihre Verbundenheit tragen die Freikirchen.Bank und sind die Basis für eine lebendige Gemeinschaft und eine gemeinsame Arbeit am Reich Gottes.

Mit dieser „Aufbruchstimmung“ gehen wir in das weitere Jahr 2025. Lassen Sie uns gemeinsam an der Stärkung von lebendigen Gemeinden und Gemeinschaften arbeiten. Gott segne Sie und uns in diesem Auftrag!

Der Vorstand der  
Freikirchen.Bank eG

**FREI  
KIRCHEN.  
BANK**

# Jahresbericht 2024 / Kurzfassung

## 1. Jahresbilanz zum 31.12.2024

Aktivseite

	Geschäftsjahr, in EUR			Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand			0,00	0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	0,00
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00			(0)
b) Wechsel			0,00	0,00
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig			20.884.900,29	11.159
b) andere Forderungen			57.211.079,45	78.095.979,74
				73.202
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				126.352.118,06
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	0,00			(0)
Kommunalkredite	51.068.827,18			(46.850)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00			(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		9.010.384,40		8.010
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	9.010.384,40			(8.010)
bb) von anderen Emittenten		51.771.641,41	60.782.025,81	50.678
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	41.966.918,42			(40.874)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	60.782.025,81
Nennbetrag	0,00			(0)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				0,00
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>				
a) Beteiligungen			553.040,88	553
darunter: an Kreditinstituten	508.456,23			(508)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
darunter: an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			33.050,00	586.090,88
darunter: bei Kreditgenossenschaften	30.000,00			(30)
darunter: bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
darunter: an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				0,00
darunter: an Kreditinstituten	0,00			(0)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00			(0)
darunter: an Wertpapierinstituten	0,00			(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				0,00
darunter: Treuhandkredite	0,00			(0)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1,00	9
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	1,00
<b>12. Sachanlagen</b>				5.615.409,10
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				97.532,62
				66
			<b>Summe der Aktiva: 271.529.157,21</b>	<b>255.710</b>

	Geschäftsjahr, in EUR			Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig			50.450,00	50
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			7.786.184,67	7.836.634,67
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		53.754.493,89		55.941
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		70.714.544,00	124.469.037,89	72.725
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		83.193.329,85		77.649
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		34.011.849,65	117.205.179,50	24.870
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00			(0)
darunter: eigene Akzpte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				0,00
darunter: Treuhandkredite	0,00			(0)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				207.101,70
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				0,00
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			0,00	0
b) Steuerrückstellungen			595.468,33	273
c) andere Rückstellungen			295.013,70	890.482,03
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				0,00
<b>10. Genussrechtskapital</b>				0,00
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				1.840.000,00
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) Gezeichnetes Kapital			6.935.550,00	6.906
b) Kapitalrücklage			0,00	0,00
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		5.727.440,36		5.521
cb) andere Ergebnisrücklagen		5.820.000,00	11.547.440,36	5.614
d) Bilanzgewinn			597.731,06	19.080.721,42
			<b>Summe der Passiva: 271.529.157,21</b>	<b>255.710</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	271.789,08			284
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	271.789,08		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	3.738.033,38	3.738.033,38		5.329
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genoverbandes e.V.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung zutreffend dar.

Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses und des Lageberichtes gem. § 340 I HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im elektronischen Unternehmensregister des Bundesanzeigers. Zusätzlich erfolgt eine Veröffentlichung dieser Kurzfassung auf unserer Internetseite [www.freikirchenbank.de](http://www.freikirchenbank.de)

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen 14 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand der Freikirchen.Bank eG zur Einsicht für die Mitglieder aus.

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

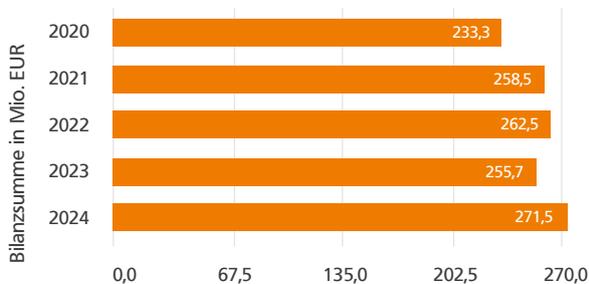
	Geschäftsjahr, in EUR			Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		6.097.010,12		4.927
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		556.368,36	6.653.378,48	420
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	4.483,05			(260)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			1.722.844,50	875
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00			(0)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00	0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			22.212,36	18
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	22.212,36
				0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>		328.664,40		333
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		70.798,30	257.866,10	70
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands</b>			0,00	0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			136.671,87	153
<b>9. [gestrichen]</b>			0,00	0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		1.206.949,73		1.195
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		265.430,30	1.472.380,03	240
darunter: für Altersversorgung	37.051,55			(38)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			1.469.352,65	2.941.732,68
				1.461
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			143.376,10	89
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			83.392,05	71
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			278.000,00	269
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			0,00	-278.000,00
				0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			0,00	7
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			7.095,94	7.095,94
				0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00	0
<b>18. [gestrichen]</b>			0,00	0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			1.907.879,42	1.573
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		63,01		4
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			63,01	(4)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			615.092,45	523
darunter: latente Steuern	0,00			(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			5.118,92	620.211,37
				5
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			540.000,00	305
<b>25. Jahresüberschuss</b>			747.731,06	744
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00	0
			747.731,06	744
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>				
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00
				0
			747.731,06	744
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>				
a) in die gesetzliche Rücklage			75.000,00	75
b) in andere Ergebnisrücklagen			75.000,00	150.000,00
				75
<b>29. Bilanzgewinn</b>			597.731,06	594

# Über das Geschäftsjahr 2024

Insgesamt entwickelte sich die Freikirchen.Bank eG im Berichtsjahr 2024 gut und entsprach im Wesentlichen der in der Vorperiode berichteten Prognose. Nachfolgend die Entwicklung von ausgewählten Bilanzpositionen (Kurzfassung):

## Bilanzsumme

Im Berichtsjahr stieg die Bilanzsumme auf 271,5 Mio. EUR und unsere Gesamtkapitalquote liegt zum Ende des Jahres 2024 bei 19,1 %.



## Liquidität und Eigenmittel

Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Wir sind dankbar, dass mit dieser Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur Abhängigkeiten vom Geld- und Kapitalmarkt vermieden werden.

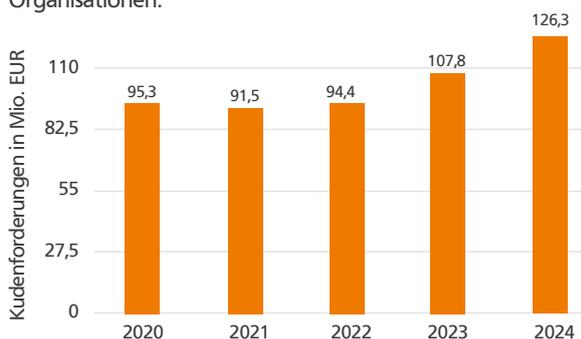
Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes nach Art, Höhe und Fristigkeit jederzeit gegeben.

## Aktivgeschäft

### Kundenforderungen

Im Berichtsjahr 2024 konnten wir durch unsere Liquiditätsplanung alle vertretbaren und berechtigten Kreditwünsche unseres Kreditnehmerkreises gemäß Satzung erfüllen. Die Kreditnachfrage in Form von Kreditzusagen erhöhte sich um 93,3 % gegenüber dem Vorjahr: von 25,1 Mio. EUR auf 48,4 Mio. EUR – dem höchsten Wert seit Bestehen der Bank. Damit konnte die wertvolle und wichtige Basis für das Kreditgeschäft ausgebaut werden. Die Bonität unserer Kreditnehmer aus diesem besonderen Umfeld der freikirchlichen Gemeinden und ihrer Werke und Einrichtungen ist unverändert einwandfrei.

Die Kundenforderungen veränderten sich im Berichtsjahr um insgesamt 17,2% auf 126,3 Mio. EUR. Damit stieg der bereits in der Vorperiode mitgeteilte hohe Forderungsbestand weiter deutlich an. Der Schwerpunkt unseres Kreditgeschäftes liegt auch weiterhin im Bereich der mittel- und langfristigen Darlehensforderungen zur Finanzierung von überwiegend kirchlich genutzten Gemeindehäusern. Dazu kommen Finanzierungen von sozial-diakonischen und gemeinnützigen christlichen Organisationen.



Die Streuung nach Größenklassen ist gut.

Die durch die Generalversammlung festgesetzten Kredit- höchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie sämtliche Kreditgrenzen des KWG wurden während des gesamten Berichtszeitraumes eingehalten.

## Wertpapieranlagen

Die Veränderung der Wertpapieranlagen ist maßgeblich geprägt durch den Auslauf festverzinslicher Papiere, die nicht bzw. nur in begrenztem Maße ersetzt wurden. Der Rückgang der Forderungen an Kreditinstitute ist durch den Einsatz der Finanzmittel in den Kundenforderungen und dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden begründet.

Der Wertpapierbestand umfasst Papiere von Emittenten mit guten Bonitäten (mind. „Investmentgrade“). Im Wertpapierbestand sind zu 100 % festverzinsliche und variabel verzinsliche Wertpapiere (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung) enthalten. Wesentliche Veränderungen in der Struktur der Wertpapieranlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben.

Der gesamte Wertpapierbestand in Höhe von nom. 60,8 Mio. EUR wurde wie Anlagevermögen bewertet. Abschreibungen wurden so in Höhe von 6,4 Mio. EUR vermieden. Die unterlassene Abschreibung ist ausschließlich zinsinduziert, so dass die Wertminderung nicht von Dauer ist, da die Papiere bei Fälligkeit zu 100 % zurückgezahlt werden.

## Passivgeschäft

### Einlagengeschäft

In der Struktur des Passivgeschäftes waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Die Kundengelder erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Mio. EUR oder 4,5 % (Vorjahr – 3,6 %).

Bei den Spareinlagen ergab sich ein Rückgang von 3,3 % gegenüber dem Vorjahr auf 124,5 Mio. EUR. Gleichzeitig ist es gelungen 36,8 % mehr Kundengelder als Einlage mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist für das Institut zu sichern. Damit dürfen wir in dieser Position schon insgesamt 34,0 Mio. EUR für unsere Kunden und Mitglieder verwalten.

## Sicherheit

### Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist uns ein hohes Gut.

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt.

Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG Sicherungssystem tätig.

## Mitglieder

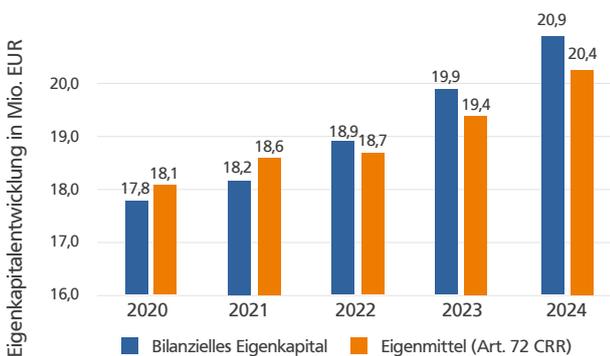
Die Mitgliederzahl ist im vergangenen Geschäftsjahr leicht gesunken auf 1.711. Insgesamt waren unsere Mitglieder mit 136.322 Geschäftsanteilen beteiligt (Vorjahr 135.342).

Für das Vertrauen zu unserer Bank bedanken wir uns als Vorstand und Mitarbeitende sehr herzlich bei allen Mitgliedern.

## Eigenkapital

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Das bilanzielle Eigenkapital belief sich auf 20,9 Mio. EUR. Die Eigenmittel im Sinne Art. 72 CRR betragen per 31.12.2024 20,4 Mio. EUR.

Damit verfügen wir über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung. Die aufsichtsrechtlich geforderte Eigenkapitalunterlegung wurde im Geschäftsjahr 2024 jederzeit eingehalten.



Die relevanten Vorgaben des KWG sowie der CRR wurden von uns im Geschäftsjahr 2024 stets eingehalten.

## Ertragslage

Der Zinsüberschuss, die wesentlichste Ertragsquelle unserer Bank, erhöhte sich um 462,3 TEUR. In Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme von 263,2 Mio. EUR verbesserte sich der Zinsüberschuss von 1,73 % im Vorjahr auf 1,88 %. Die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft haben im Vergleich zu anderen Kreditinstituten eine immer noch untergeordnete Bedeutung. Das Provisionsergebnis ging im Berichtszeitraum um 5 TEUR bzw. 1,7 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Das Provisionsergebnis war geprägt von den Erträgen aus dem Zahlungsverkehr (178,9 TEUR) und den Erträgen aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft (108,1 TEUR). Der Personalaufwand ist unter unserem Planwert aus dem Oktober 2024 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 37 TEUR erhöht.

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf einen unterjährigen höheren Mitarbeiterstand zurückzuführen. Am Jahresresultimo waren 6 Mitarbeitende in Vollzeit und 13 Mitarbeitende in Teilzeit sowie 1 Auszubildender beschäftigt. Die anderen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) erhöhten sich um 8 TEUR. Grund sind die weitgehend abgeschlossenen Bauarbeiten zur Sanierung des Verwaltungsgebäudes der Bank.

Aus den hierfür entstandenen Kosten wurde ein Teil als Erhaltungsaufwand eingeordnet, der direkt in den Aufwand einfließt. Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg um TEUR 335. Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 0,5 % oder TEUR 3 auf TEUR 748. Die Arbeit der Freikirchenbünde, der freikirchlichen Gemeinden und der christlichen Organisationen konnte damit vollumfänglich und zu sehr guten Konditionen für unsere Kunden und Mitglieder unterstützt werden. Das Ergebnis erlaubt

uns neben einer Dotierung der Rücklagen die Ausschüttung einer sehr erfreulichen Dividende von geplanten 5,0 %. Mit dem erreichten Ergebnis sind wir im Vergleich zur ursprünglichen Planung zufrieden. Für das Jahr 2025 rechnen wir unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer angemessenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## Mitarbeiter- Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2024 konnten wir weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen, die unseren Mitgliedern und Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen – ob in Form einer kompetenten, den Bedürfnissen entsprechenden Beratung vor Ort, telefonisch und per Videokonferenz.

Im Berichtsjahr nahmen alle Mitarbeitenden inkl. Vorstand mit insgesamt 191 Tagen (Vorjahr 122 Tage) an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Es wurden vorwiegend Webinar- und Seminarangebote der genossenschaftlichen Bildungseinrichtungen sowie der Rechenzentrale genutzt.

Auch in Zukunft gilt für uns der Grundsatz in hervorragend ausgebildetes Personal zu investieren, um den hohen Ansprüchen unserer Mitglieder und Kunden gerecht zu werden.

## Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 747.731,06 EUR – sowie nach den im Jahresabschluss mit 150.000,00 EUR ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 597.731,06 EUR) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 5,00 %	338.022,50
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	129.708,56
b) Andere Ergebnisrücklagen	130.000,00
Insgesamt	597.731,06

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Generalversammlung.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr und zur ursprünglichen Planung als günstig. Die Abweichung zur Vorjahresprognose ist gering und auf die höhere Zinsspanne sowie den niedrigeren Verwaltungsaufwand zurückzuführen.

Das Wachstum des für die Bank wichtigsten Geschäftsbereichs, dem Geschäft mit unseren Kunden, den bundesweit aktiven Freikirchenbünden, freikirchlichen Gemeinden sowie Werken und christlichen Organisationen setzte sich deutlich fort. Im Bereich der Kreditzusagen, die für das Kreditgeschäft der nächsten Jahre eine wichtige Basis bilden, wurden die Erwartungen aus unserer Planung erfüllt. Im Einlagengeschäft haben wir unser Ziel, die Spareinlagen weiter zu steigern, im Berichtsjahr hingegen nicht erreicht. Darüber hinaus entwickelte sich der Mehrwertbereich Freikirchen.Akademie weiter positiv und konnte mit einem Beitrag von TEUR 17 zur guten Ertragslage beitragen.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als

auch im Geschäftsjahr übererfüllt wurden. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Vor dem Hintergrund eines gestiegenen Betriebsergebnisses vor Bewertung hat sich die Ertragslage der Bank verbessert.

Die Bank sieht sich auch künftig als Finanzdienstleister für die Betreuung der Freikirchenbünde, der freikirchlichen Gemeinden und der Werke sowie christlichen Organisationen in allen Fragen rund ums Thema Geld sowie der Betreuung ihrer Mitglieder bei allen Fragen der Geldanlage. Mit den Mehrwertbereichen und unserem Netzwerk für christliche Schulen und KiTas bestehen zudem die Möglichkeiten, über das eigentliche Bankgeschäft hinaus, neue Kunden und Mitglieder für die Bank zu gewinnen und sich als ganzheitlicher Lösungsanbieter für Freikirchenbünde, Freikirchen und der Werke und christlichen Organisationen am Markt zu präsentieren. Darüber hinaus widmen wir uns der permanenten fachlichen und persönlichen Qualifizierung unserer Mitarbeitenden.

### Schlusswort

Wir blicken mit großer Dankbarkeit auf das Jahr zurück. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr des Wachstums und Vertrauens. Als Vorstand können wir uns auf ein kompetentes Team verlassen, dass die Entwicklung der Bank mit großem Engagement vorangetrieben hat. Dazu hat erneut ein hohes Maß an persönlicher Flexibilität gehört – in einem Arbeitsalltag, der von vielen Baumaßnahmen geprägt war.

Wir danken unseren Mitgliedern und Kunden sowie unseren Partnern innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für die sehr gute, sehr freundliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Darüber hinaus danken wir besonders unserem Aufsichtsrat für die jederzeit konstruktive vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit. Bei allem wissen wir, dass unser Erfolg nicht allein aus eigener Kraft kommt, sondern aus der Unterstützung, die im Glauben gegründet ist, der uns in allem trägt.

Der größte Dank gilt daher unserm Herrn, Jesus Christus. Er begleitete uns auf allen unseren Wegen, gab und gibt uns Mut, Kraft, Weisheit und Gelingen.

In seinem Namen und seinem Auftrag sind wir unterwegs und begleiten freikirchliche Gemeinden und ihre Werke und Einrichtungen in allen Fragen rund um die Finanzierung, Kontoführung, den Zahlungsverkehr und auch der Geldanlage.

### Der Vorstand

Elke Müller

Dr. Sebastian Hoffmann



# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert keine Ausschüsse eingerichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Frau Wilma Lükenga-Kruse und Herr Jan Schönknecht aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Auf-

sichtsrates ist zulässig. Frau Wilma Lükenga-Kruse und Herr Jan Schönknecht erklärten, dass sie aufgrund anderer Verpflichtungen nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen können.

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, Herrn Cornelius Matutis, Worpsswede, und Herrn Joachim Noß, Leichlingen, neu in den Aufsichtsrat zu wählen. Herr Cornelius Matutis ist als Rechtsanwalt in eigener Kanzlei tätig. Gleichzeitig engagiert er sich ehrenamtlich in der erlebt – Kirche für Potsdam, einer Gemeinde des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden KdöR, als Kassenverwalter. Herr Joachim Noß war bisher als Geschäftsführer des Diakoniewerkes Weltersbach der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden im Landesbernad NRW e.V. tätig. Gleichzeitig engagiert er sich in der Gemeindegemeinschaft der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Leichlingen-Kuhle, einer Gemeinde des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden KdöR.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden Dank für die geleistete Arbeit aus.

Bad Homburg v. d. Höhe, 9. Mai 2025

**Aufsichtsratsvorsitzender**  
Volker Nickel



*Vielfalt in Christus: Unterschiedlich große Gemeinden sind gemeinsam unterwegs*

unsere Bank, im Glauben an Jesus Christus verankert,  
bietet professionelle Finanzdienstleistungen  
für Freikirchen und Organisationen, mit dem klaren Ziel,  
starke Gemeinschaften zu bauen,  
zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen.

(Neues Mission Statement - erarbeitet im Rahmen des Werte- und Kulturprojektes 2024)

2024 haben wir uns intensiv mit der Frage nach unserer Identität und unserem Auftrag beschäftigt. Unser Mission Statement bringt auf den Punkt, woran wir unser Engagement als Freikirchen.Bank und unsere Zusammenarbeit ausrichten. Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben darauf eine persönliche Antwort - und beleuchten, wie sich der Auftrag heute für sie mit Leben füllt.

*„Ich sehe ein tiefes Verantwortungsbewusstsein, das unser Handeln und unsere Haltung prägt. Im Tagesgeschäft unserer Bank gehen Mitarbeiter die Extrameile und ermöglichen Außergewöhnliches – das unterscheidet uns deutlich von anderen Banken. Obwohl auch wir ein Wirtschaftsunternehmen sind, stellen wir bewusst den Nutzen von Gemeinden, Kitas und Schulen über eigene Vorteile. Gerade in herausfordernden Fällen begleiten wir unsere Entscheidungen im Gebet und behalten dabei stets den Menschen im Blick. Unsere Arbeit ist geprägt von der Liebe zum Kunden, den wir als wertvollen Teil der weltweiten Gemeinde sehen. Ich freue mich, dass wir als Finanzdienstleister im Reich Gottes ganz praktisch mitwirken.“*

**THOMAS PETERS**  
FIRMENKUNDENBERATER



*„Gemeinden sind das Tor zum Himmel – daher ist es für mich ein ungemeines Privileg, diese in ihrer Vision zu unterstützen. Ich bin überzeugt, dass mich Gott dazu in einen sehr konkreten Dienst stellt. Mein Beitrag besteht in der Unterstützung unseres Vorstands in praktischen und organisatorischen Fragen – immer verbunden mit leidenschaftlichem Gebet. Auch in Zukunft möchte ich eine wache Stütze sein, so dass wir gemeinsam mit Herz und Vision dienen. Das Prinzip entdeckte ich auch in 2. Mose 17, 12 - Aaron und Hur stellten sich neben Mose, um ihm die Arme stützten, damit seine Hände mit dem Stab weiter hochhalten konnten. So konnte Josua das Heer der Amalekiter in der Schlacht besiegen.“*

**JUTTA DIEHL**  
VORSTANDSASSISTENZ



*„Mich begeistert, dass ich mit so vielen verschiedenen Freikirchen zusammenarbeiten darf – jede mit eigener Geschichte und Vision, aus der Stück für Stück ein echtes, lebendiges Gemeindehaus entsteht. Den Prozess im Hintergrund zu begleiten – von den Kreditverträgen bis zur Einweihungsfeier, erfüllt mich mit Dankbarkeit. Es ist ein besonderes Vorrecht, buchstäblich miterleben zu dürfen, wie das Reich Gottes wächst. Und es rührt mich, wenn Gemeinden uns ihre Dankbarkeit durch Telefonate, Mails oder Briefe mitteilen, weil wir dort zu Seite stehen, wo andere Banken eher skeptisch reagiert haben – wir aber auch bei Herausforderungen versuchen, exzellente Lösungen zu finden.“*

**KATRIN DUDEK**  
**MITARBEITERIN MARKTFOLGE AKTIV**

*„Mich freut es auf Menschen zu treffen, die bewusst der Frage nachgehen, wie Glaube, Beruf und Berufung zusammenpassen. Bei der Freikirchen.Bank ist genau das der Fall. Ich durfte hier in ein Team aus unterschiedlichsten Persönlichkeiten hineinwachsen, die aber alle einen persönlichen Beitrag für Gottes Reich leisten möchten. Daraus erwächst Kollegialität und eine besondere Gemeinschaft, die den Rücken stärkt. Als Personalerin möchte ich mich dafür auch in Zukunft stark machen, Talente fördern und motivieren, für die besonderen Ziele unserer Bank das Beste zu geben.“*

**VIKTORIA JANZEN**  
**MITARBEITERIN PERSONAL**



*„Es ist sehr ermutigend mitzuerleben, wie in unserem Land Gemeinden und Werke „gebaut“ werden und wir als Bank daran mitwirken dürfen. Ich darf im Alltag immer wieder erfahren, wie wichtig und sinnstiftend unsere Arbeit ist. In einem Team arbeiten zu können, das den übergeordneten Auftrag sieht, bereitet mir sehr viel Freude und schafft Verbundenheit. Dabei ist mir unser Mission Statement auch eine ganz praktische Unterstützung – in Beratungssituationen, wenn es darum geht, unsere Rolle und unseren Auftrag im Gespräch mit unterschiedlichen Kunden aufzuzeigen.“*

**ILONA PENNER**  
**MARKTASSISTENZ FIRMENKUNDEN**



*„Die Freikirchen.Bank ist eine Bank mit Herz, die nicht einfach aufgibt, sondern sucht bis sich eine Lösung findet. Als Auszubildender erhalte ich die Chance früh Verantwortung zu übernehmen und breite Erfahrungen zu sammeln - dazu zählt die Möglichkeit, Konferenzen und Partner zu besuchen und dadurch unsere Kunden näher kennenzulernen. Mir gefällt, dass ich in der Bank Teil von einem Team sein kann, den Arbeitsalltag intensiv kennenlernen und dadurch persönlich wachsen darf. Dabei beeindruckt mich vor allem der wertschätzende Umgang miteinander, was für mich ein Ausdruck von Nächstenliebe ist!“*

**SAMUEL BALDZER**  
**AUSZUBILDENDER**

*„Ich arbeite leidenschaftlich gern für sinnvolle Ziele. Mit der Bank bekommt mein Tun Ewigkeitswert. Gemeinsam mit Jesus und meinen Kolleginnen und Kollegen baue ich an Gottes Wirklichkeit - mitten in der Finanzwelt, mitten in unserer Gesellschaft, mitten in unserem Gemeindeumfeld. In meiner Rolle im IT-, Organisations- und Prozessmanagement erlebe ich täglich, wie wir gesetzliche Anforderungen mit technischen Werkzeugen und den unterschiedlichen Persönlichkeiten, die damit arbeiten, erfolgreich umsetzen. Ich bin sehr gern Teil dieses Teams, weil wir professionell und christuszentriert unseren Kunden und ihren Zielen bestmöglich dienen wollen.“*

**PETER RABENAU**  
**MITARBEITER IT UND BERATER**



*„Für mich ist es super, dass ich mit meiner Tätigkeit als Berater nochmal Reich Gottes bauen kann. Wir können Gemeinden, Werken, christlichen Kindergärten und Schulen generationsübergreifend helfen – bei einem erfolgreichen Start und indem wir ihre weitere Entwicklung vertrauensvoll begleiten und passgenau fördern. Damit leben wir die Aussage: „starke Gemeinschaften zu bauen zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen“. Das ist für mich kein Job, sondern ein großes Vorrecht.“*

**HELGE ROMPF**  
**FIRMENKUNDENBERATER**

# „Glauben erleben – Zuhause und in der Schule“

Die Freikirchen.Bank unterstützt Evangelische Bekenntnisschulen



Prof. Dr. Wolfgang Stock, Generalsekretär VEBS

Seit 2021 hat der Verband Evangelischer Bekenntnisschulen und Kitas (VEBS e.V.) sein Konto bei der Freikirchen.Bank und seither gibt es eine immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen freien evangelischen Schulen und der Freikirchen.Bank.

Im VEBS sind aktuell 52 christliche Kitas und 159 Bekenntnisschulen sowie viele Gründungsinitiativen zusammengeschlossen. Diese Schulen und Kitas sind alle von gläubigen Eltern auf der „Basis des Glaubens“ der Evangelischen Allianz gegründet worden – die älteste, die Freie Evangelische Schule (FES) Reutlingen, bereits vor 52 Jahren.

## Freiraum gegenüber staatlichen Vorgaben und unabhängig von Landeskirchen

„Frei“ bezieht sich auf eine große Freiheit von staatlichen Vorgaben und auch auf die Unabhängigkeit von Landeskirchen (die noch viele „Evangelische Schulen“ betreiben). Sie alle sind staatlich anerkannt und von den Behörden sehr geschätzt.

Prägendes Kennzeichen „freier“ evangelischer Bekenntnisschulen ist, dass bei ihnen nur gläubige Mitarbeiter arbeiten. Dadurch erleben Kinder aus gläubigen Familien dort eine bruchlose Fortsetzung des Glaubenslebens zuhause – während die Schulen und Kitas im VEBS für die vielen Kinder aus nicht-gläubigen Familien der Ort sind, an dem sie und ihre Familie erstmals Jesus begegnen.

Dankbar sind die evangelischen Schulen im VEBS dabei nicht nur für die engagierten Gründereltern und die Genehmigungen durch die Behörden, sondern auch für die gute Versorgung mit Lehrern trotz eines allgemeinen Lehrermangels.

## Starterpaket für Gründungsprojekte

Die Freikirchen.Bank unterstützt die jüngst rasant wachsende Zahl von neuen Kitas und Schulen mit einem sehr hilfreichen Starterpaket (Konto, Kreditkarte, Erledigung bürokratischer Auflagen wie Transparenzregister, Startkredit). Auch das neue und bereits boomende Schulzentrum in Markkleeberg, einer Nachbarstadt von Leipzig, ist nur durch ihr großes Engagement möglich gewesen. Jüngst haben zudem etablierte, umsatzstarke freie Schulen wichtige Unterstützung durch die Freikirchen.Bank erfahren. Auch der neue Dachverband „European Alliance für Christian Education“, eine niederländische Stiftung, hat die Freikirchen.Bank als Hausbank ausgewählt.

## Gesetzlich verankertes Grundrecht

Die Gründung christlicher Bekenntnisschulen ist in Deutschland ein Grundrecht der Bürger, das im Grundgesetz verankert ist. Jede Gründung aber bringt zum Teil enorme Herausforderung mit sich – zum Beispiel, wenn es darum geht, geeignete Gebäude zu finden und diese von den Behörden als Schulen genehmigen zu lassen. Eine andere große Hürde besteht weiterhin darin, dass es in den meisten Bundesländern in den ersten drei Jahren keine staatlichen Zuschüsse gibt.

Die vielen gelingenden christlichen Schulgründungen, die wir seit Jahren begleiten dürfen, sind deshalb ein großes Wunder, für das wir Gott dankbar sind. Wir können damit ein sichtbares Zeichen seiner Größe und Liebe senden.



Die August Hermann Francke-Schule, eine christliche Grund- und Oberschule in Markkleeberg bei Leipzig, hat im August 2024 den Schulbetrieb aufgenommen. Nach langer Umbauzeit konnte in einem ehemaligen Hochschulgebäude der Unterricht starten.

Der christliche Glaube prägt dort das gesamte Schulleben. Sichtbar wird dies durch Andachten, Dankgebete vor den Mahlzeiten, Gebetstreffen der Mitarbeiter, Schulgottesdienste, Bibeltage oder auch die Gestaltung der Räume. Durch engagierte Pädagoginnen und Pädagogen wird christlicher Glaube für viele Kinder persönlich und erfahrbar.



## „Die Royal Rangers fühlen sich bestens aufgehoben“



Dach und Fach. Hier haben wir erneut die Vorzüge dieser Bank kennengelernt, z.B. in der Absicherung von zinslosen Darlehen. Die variable Finanzierung eröffnet uns zudem die Möglichkeit, Spenden- und Sponsoringeinnahmen umgehend als Sondertilgungen einzubringen. Diese Flexibilität schätzen wir sehr.

Alles wird im direkten Austausch äußerst partnerschaftlich, professionell und pragmatisch bewegt. So haben wir stets das Gefühl und die Sicherheit, in allen Finanzangelegenheiten bestens aufgehoben zu sein. Für die Zukunft freuen wir uns über das gegenseitige Wachstum und wissen uns von einem Partner, der unabhängig von den Turbulenzen an den Finanzmärkten mit ruhiger Hand souverän agiert, sehr gut unterstützt.

Über die letzten Jahre haben sich durch eine Vielzahl von Begegnungen und Gesprächen immer mehr Schnittpunkte zwischen der Freikirchen.Bank und der Christlichen Pfadfinderschaft ergeben. Denn ihre Mitarbeiter sind z.T. aktive Royal Rangers – so auch Vorstandsvorsitzende Elke Müller. Über diese Art der Gemeinschaft – abseits des Business – ergeben sich ganz natürliche Verbindungen und es wächst ein Vertrauen in die gegenseitige Profession.

Durch die praktische Zusammenarbeit haben wir das Portfolio und die Vorzüge einer Bank kennen und schätzen gelernt, die unsere Bedürfnisse und Besonderheiten als Teil einer Körperschaft des öffentlichen Rechts im freikirchlichen Bereich genau kennt und darauf eingehen kann.

So haben wir in einem ersten Schritt alle Regionalkonten der Royal Rangers zur Freikirchen.Bank gebracht. Während der Corona-Krise wussten wir uns bestens beraten und in den letzten Jahren konnten wir von kurz- und mittelfristigen Festzinsen profitieren. So lag es nahe, dass wir bei der Finanzierung unserer Immobilie jüngst als erste Adresse an die Freikirchen.Bank herangetreten sind. Die Details waren schnell besprochen und der Deal unter



Peter Lehmann, Royal Rangers Bundesleiter

www.dieAgentur.de

Hand in Hand Gottes Auftrag erfüllen

FREIKIRCHEN.BANK eG

Friedberger Str. 101  
61350 Bad Homburg v. d. Höhe

06172 9806-0  
info@freikirchenbank.de  
www.freikirchenbank.de

Bankleitzahl: 50092100  
BIC: GENODE51BH2



**FREI  
KIRCHEN.  
BANK**